

## Six Sigma mit dem TQU Interview mit Daniel Eiche



*Herr Eiche, Sie sind Geschäftsführer der TQU AG mit Sitz in Winterthur in der Schweiz. Seit mehreren Jahren widmen Sie sich erfolgreich dem Thema Six Sigma. Sie haben einen bekannten Vordenker und Mitstreiter, Jack Welch.*

Ja, Jack Welch, der "Jahrhundert-Manager", hat Six Sigma als Managementinstrument erkannt und perfektioniert. Seine legendäre Six Sigma Qualitätsinitiative ist zweifellos die wichtigste Unternehmensstrategie, die er jemals auf den Weg gebracht hat. Seit der Einführung im Jahr 1996 hat sie einen gewaltigen positiven Einfluss auf den Konzern gehabt.

*Wie wirkt die Six Sigma Initiative im Unternehmen?*

Six Sigma ist ein umfassender und sehr flexibler Werkzeugkasten, um Geschäftserfolg zu erreichen, zu erhalten und zu maximieren. Die Werkzeuge verhelfen zu einem tiefen Verständnis der Kundenbedürfnisse und unterstützen eine disziplinierte Verwendung von Fakten, Daten und deren Analyse mit anspruchsvollen statistischen Modellen. Ziel ist es, die wichtigen Geschäftsprozesse um Sprünge zu verbessern und neu zu gestalten. Dadurch bewirkt Six Sigma Denk- und Verhaltensänderungen im Unternehmen. Das hat Jack Welch als einer der ersten Topmanager verstanden und genutzt.

*Kritiker sagen oft, Six Sigma beinhaltet nichts Neues.*

Tatsächlich sind die einzelnen Werkzeuge nicht neu. Es sind erprobte statistisch begründete Werkzeuge. Der Einsatz der Werkzeuge macht den Erfolg! Mit DMAIC (Define Measure Analyze Improve Control) werden bestehende Produkte und Prozesse verbessert, mit DMADV (Define Measure, Analyze, Design, Verify) werden neue Produkte und Prozesse entwickelt. Damit liefert Six Sigma schlagkräftige Rahmenkonzepte, die diese Werkzeuge in der Hand geeigneter Personen effektiv machen und zu Kostensenkungen und zu Umsatzsteigerungen führen.

*War Jack Welch die geeignete Person?*

Nun Jack Welch hat Six Sigma nicht erfunden. Das taten vor ihm die Manager von Motorola in den 80iger Jahren, unterstützt von Dorian Shainin und Keki Bhole. Aber: er hat es konsequent umgesetzt und die Erfolgsgeschichten geschrieben. Um Six Sigma Qualität zu realisieren mussten die Manager von General Electric die Fehlerraten an manchen Produkten und Prozessen um das Zehntausendfache senken. Und sie schafften es! Grund genug für den Rest der Welt sich heute, nach einer Verzögerung von 10 bis 15 Jahren, mit dem Phänomen Six Sigma auseinander zu setzen. Die TQU Akademie unterstützt dies mit einem durchgehenden Angebot.

*Was qualifiziert nun das TQU besonders?*

Systematische Produkt- und Prozessverbesserung mit Hilfe geeigneter Strategien und Methoden hat im TQU Tradition. In Kooperation mit Peter, Sohn von Dorian Shainin, dem wohl kompetentesten Fachmann zum Thema, haben wir schon 1997 damit begonnen, Six Sigma Know-how aufzubauen. In vielen Projekten haben wir dieses Wissen ausgebaut und perfektioniert. Vor drei Jahren haben wir begonnen, dieses Know-how in der Weiterbildung anzubieten. Das Interesse der Wirtschaft ist sehr groß. Unser Programm ist inhaltlich mit dem Angebot der American Society for Quality ASQ abgestimmt.

*Dazu gehört auch die Gürtelhierarchie?*

Ja, wir haben die internationalen Qualifizierungsmöglichkeiten übernommen, um unseren Teilnehmern auch persönlich attraktive und international vergleichbare Abschlüsse anzubieten. Im Fokus steht natürlich der Black Belt. Personen mit dieser Qualifikation sind die Schlüsselpersonen in Six Sigma Unternehmen. Sie absolvieren innerhalb von vier Monaten eine vierwöchige Ausbildung, in der sie ein vorab definiertes Projekt bearbeiten und nachweislich erfolgreich abschließen. Sie werden unterstützt von den Green Belts, die die Grundlagen des Six Sigma beherrschen.

*Ist der schwarze Gürtel die höchste Stufe?*

In der Regel reicht die Ausbildung zum schwarzen Gürtel, um in Unternehmen "Berge zu versetzen". Große Unternehmen möchten die Aktivitäten ihrer Black Belts besser koordinieren und eventuell die Ausbildung der Mitarbeiter selbst in die Hand nehmen. Für bereits aktive Black Belts bieten wir deshalb die Qualifizierung zum Master Black Belt an. Sie sind die Experten, die Trainer und zentralen Ansprechpartner in ihren Unternehmen.

*Welche Rolle spielt die Steinbeis-Hochschule in Ihrem Angebot?*

Das Business Excellence Institut der Steinbeis-Hochschule Berlin begleitet unsere Qualifizierungen, stellt die Regeln auf, sichert inhaltlich die Qualität und vergibt die Hochschulzertifikate für Black Belts und Master Black Belts. So arbeiten wir beispielsweise mit der international gebräuchlichen Software Minitab. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule ist eine wichtige Voraussetzung für die internationale Anerkennung unserer Six Sigma Aktivitäten.

*Vielen Dank Herr Eiche für das interessante Gespräch.*

veröffentlicht in README.TQU 56